

Erscheinungsort : Kritzendorf  
Verlagspostamt : 3420 Kritzendorf



# UNSER KRITZENDORF

An einen Haushalt !

Nr 2 84

P.b.b.

## KRITZENDORF STELLT SICH VOR

Bei der Bildung der ehemaligen Gemeinde Kritzendorf wurden die beiden Orte Unterkritzendorf und Oberkritzendorf mit den wenigen verstreuten Häusern des Sandhofes zusammengefaßt; zum Gemeindegebiet gehörte auch das linksseitige Donauufer zwischen Tuttendorf und der Höfleiner-Au. Unterkritzendorf umfaßte das Gebiet von der Gemeindegrenze zu Klosterneuburg bis zu den Schulschwestern, während Oberkritzendorf vom Leander-Köhlerweg bis zum oberen Ende des Kaffeehausberges mit einigen Bauernhäusern in der Feldstraße reichte. Unter Sandhof verstand man das Gebiet zwischen dem Neudauerbach und der Gemeindegrenze zu Höflein, dessen wenige Häuser an den Berghang angeschmiegt standen. Die Donau floß mit ihren zahlreichen Flußarmen bis zur Regulierung in der Mitte des vorigen Jahrhunderts stellenweise direkt am Berg. Die Kirche, dem Heiligen Vitus geweiht, wurde zwischen den beiden Kernorten gebaut. Im Jahre 1783 erfolgte die kirchliche Abtrennung von St. Martin und die Errichtung der selbständigen Pfarre Kritzendorf.

Der Aufschwung von Kritzendorf setzte mit der Eröffnung des letzten Teilstückes der Franz Josefs-Bahn Wien-Eggenburg am 23. Juni 1870 ein. Durch die leichte Erreichbarkeit von Wien, verbunden mit der schönen Landschaft am Osthang des Wienerwaldes setzte ein gewaltiges Bauen ein und innerhalb weniger Jahrzehnte bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges war aus dem Bauernort eine Siedlung geworden, in der Geschäftsleute, Beamte und Angestellte die Mehrheit der Bevölkerung bildeten. Der Anschluß an das Wiener Gasnetz sowie das elektrische Stromnetz wurden hergestellt, die Wasserleitung gebaut und das weitbekannte und stark besuchte Strombad-Kritzendorf errichtet.

Auch der Neubau der Volksschule fiel in diese Zeit. Das Jahr 1938 brachte mit der Eingemeindung nach Wien das Ende der selbständigen Gemeinde Kritzendorf. Die linksseitig der Donau gelegenen Gebietsteile wurden bis zu einem kleinen Teil abgetrennt und der Stadt Korneuburg zugeschlagen, die erst seit dieser Zeit an der Donau liegt.

Im September 1954 erfolgte dann die Abtrennung von Wien. Der Zusammenschluß mit den anderen Orten und der Stadt des ehemaligen 26. Wiener Gemeindebezirkes zur Stadtgemeinde Klosterneuburg wurde durchgeführt. Mit dem Abzug der Besatzungsmacht im Jahre 1955 setzte die 1938 unterbrochene Aufwärtsentwicklung, vor allem auf dem Bausektor durch die Schaffung von Zweitwohnsitzen, wieder voll ein.

Derzeit stehen auf dem Gebiet der Katastralgemeinde Kritzendorf mit seiner Größe von 12,3377km<sup>2</sup> 669 feste, ständig bewohnbare Häuser. Nicht gezählt sind die vielen, meist aus Holz gebauten, nur im Sommer bewohnbaren Wochenend- und Strandhütten. Bei der Volkszählung im Jahre 1981 erklärten 1942 Bewohner, ihren ordentlichen Wohnsitz in Kritzendorf zu haben. Außerdem sind noch 987 Personen in unserem Ort als Zweitgemeldete verzeichnet.

## Urlaubszeit - Reisezeit

Die Reisezeit des Sommers 1984 rückt näher. Falls Sie Ihren Urlaub im Ausland planen, sollten Sie vielleicht schon jetzt Ihre Pässe kontrollieren, ob Sie noch gültig sind. Wir bringen Ihnen nachstehend die notwendigen Formalitäten zur Kenntnis:

### Paßneuausstellung

Notwendige Dokumente:

Geburtsurkunde

Staatsbürgerschaftsnachweis

Meldezettel

Heiratsurkunde (b. Frauen)

Berufsnachweis

2 Fotos

1 Lichtbildausweis

Kosten: S 320,—

### Paßverlängerung

Notwendige Dokumente:

Meldezettel

Verlängerungsansuchen

Reisepaß

Kosten: 270,—

Die Paßneuausstellung bzw. Paßverlängerung erfolgt bei der BH Wien-Umgebung, 1090 Wien, Alserbachstraße 41, Tel.: 9/34 46 00, bzw. bei der BH-Außenstelle Klosterneuburg, Rathausplatz 26 (Gebäude der Babenbergerhalle) Tel.: 26-29.

Dienststunden bei der BH:

Montag - Freitag

von 8 - 12 Uhr

Dienstag zusätzlich

von 13 - 19 Uhr

Weiters sollten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen gegen Einbrüche treffen:

-- Lassen Sie nicht alle Jalousien geschlossen.

-- Sorgen Sie dafür, daß der Briefkasten regelmäßig entleert wird, oder lassen Sie Ihre Post bei Ihrem Postamt für die Dauer Ihrer Abwesenheit in ein Postfach geben.

-- Bitten Sie Nachbarn oder Bekannte, daß diese öfters die Fenster Ihres Hauses öffnen, bzw. daß in unregelmäßigen Abständen abends oder auch nachts das Licht eines Raumes brennt.

-- Ebenso sollten Reklamesendungen, die unabhängig von der Post zugestellt werden, aus Ihrem Briefkasten entfernt werden.

-- Sorgen Sie jedenfalls dafür, daß Ihr Haus oder Ihre Wohnung keinen verlassen Eindruck erweckt.

-- Verständigen Sie jedenfalls bei einer längeren Abwesenheit Ihr Postamt von Ihrer Abwesenheit.

## Sommerfahrt der ÖVP

Am Sonntag, dem 24. Juni 1984 veranstalten wir eine Ausflugsfahrt nach Lunz/See.

Die Abfahrt ist für 7.30 Uhr vom Kirchenplatz vorgesehen. Die Route führt dann über Gaming nach Lunz am See.

Dort ist ein gemeinsames Mittagessen vorgesehen. Anschließend steht der Nachmittag zur freien Verfügung.

Nach der Rückkehr findet der Abschluß in Kritzendorf statt. (Ende —?)

Anmeldungen sind erbeten an:

Dr. Alois Schober Tel.: 47-67

GR. Peter Hascher Tel.: 44-55

## Die Sängerrunde Kritzendorf

Die Sängerrunde Kritzendorf in ihrer derzeitigen Zusammensetzung als Männerchor besteht seit 1951. Sie hatte allerdings einen Vorgänger, den „Männergesangsverein Kritzendorf“, der sich am 2. Dezember 1905 konstituierte und seinen Sitz im Gasthaus Hautz (Tabery) hatte.

Mit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges wurde die Vereinstätigkeit stillgelegt. Am 20. September 1918 begann jedoch wieder der Probenbetrieb.

Die Jahre 1919 und 1920 waren die glanzvollsten in der wechselvollen Geschichte dieser Sängerschar. Es gab einen Männerchor, einen Damenchor und ein Vereinsorchester. Doch dann ging es rasch bergab. Bis zum Jahre 1936 wurde immer wieder versucht, den Verein zu neuem Leben zu erwecken. Alle dieser Versuche scheiterten jedoch an den politischen Wirren jener Zeit.

Die Gründung der Sängerrunde Kritzendorf fiel gleichfalls in eine kritische und politisch unsichere Zeit. Die russische Besatzungsmacht beobachtete mißtrauisch jedes auflebende Gemeinschaftsleben. Unter solchen Umständen fand am 25. Jänner 1951 eine Zusammenkunft im Gasthaus Preis-ecker statt. Die erste Probe wurde am 8. Februar mit 15 Sängern im Bahnhofsrestaurant Sawatil abgehalten. Seit Schließung dieses Gasthauses hat die Sängerrunde im Gasthaus Wurzl-Eisenmann ihr Probenlokal. In der Anfangszeit war Prof. Andreas Weißenböck Chorleiter. Im Herbst 1951 übernahm Oberstudienrat Josef Kruzik den Chor, der von ihm auch heute noch gemeinsam mit Gerhard

Fertl geleitet wird. Als erster Obmann stellte sich Ortsvorsteher Johann Nagl zur Verfügung. Ihm folgten Dir. Karl Göschelbauer und Dr. August Zarboch. Seit 24. März 1984 ist Günther Kolinsky Obmann der Sängerrunde.

Von Anbeginn bis jetzt gibt es bei den Sängern keinen Unterschied des Standes, der Religion oder der politischen Einstellung. Zum Ziel wurde die Pflege des Gesanges und der Geselligkeit gesetzt. Dadurch beschränkt sich die Tätigkeit nicht nur auf das Singen. Es wurden Tanzabende und Sängerrfahrten veranstaltet, bei der Errichtung des Kriegerdenkmales Hand angelegt und auswärtige Sängerguppen empfangen. Das Mitwirken bei Veranstaltungen in der Babenbergerhalle und beim Tullner Blumenfest sind angenehme Verpflichtungen. Auch beim Rundfunk und im Fernsehen wurde schon gesungen.

So bildete sich nach und nach die große Sängerfamilie, zu der natürlich die Sängerfrauen und auch die ansehnliche Zahl der Freunde und Gönner zählen.

Aber auch Sänger werden alt und viele Sangesbrüder sind schon zum ewigen Chor eingerückt. Wenn Sie also Lust am Singen und Freude am Beisammensein unter Gleichgesinnten haben, sind Sie zum Mittun bei der Sängerrunde Kritzendorf herzlichst eingeladen. Jugend ist kein Hindernis!

Treffpunkt:

jeden Dienstag um 20 Uhr im Gasthaus Wurzl-Eisenmann zur Probe.

## Sperrmüllaktion

Im Zuge der Aktion „SPERRMÜLL-ABFUHR“ wird den Bewohnern von Klosterneuburg die Möglichkeit geboten, ihren Sperrmüll zu deponieren.

Die Bevölkerung wird gebeten, nur Sperrmüll zur Abfuhr bereitzustellen, z. B. alte Öfen, Herde, Kühlschränke, Bettgestelle, Waschmaschinen etc.

Für Entrümpelungen von Dachböden und Keller in größerem Ausmaß sind entsprechende Betriebe zu verständigen.

Für Kritzendorf sind folgende Termine vorgesehen:

17. 7. 1984: Schelhamnergasse

24. 7. 1984: Brahmngasse

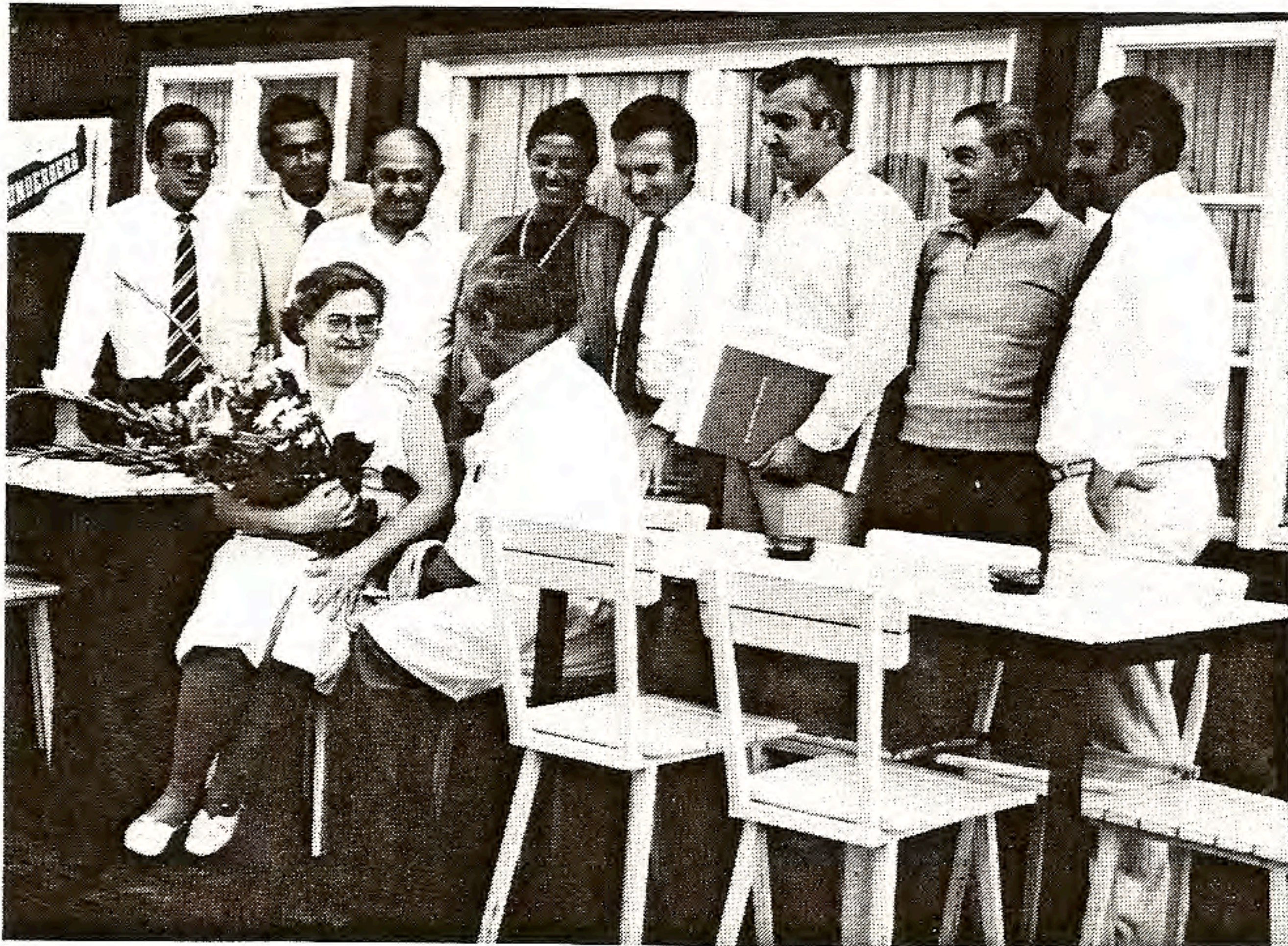
Herminengasse

Mittergasse-Feldgasse

31. 7. 1984: Ludwig-Anzengruber-gasse und Am Silbersee-Geselligkeitsklub-Neubau

Bitte merken Sie sich diese Termine vor!

## Betriebe in Kritzendorf



Eine Serie, die Kritzendorfer Betriebe vorstellt, beginnen wir mit einem Fremdenverkehrsbetrieb, der im vergangenen Sommer sein 60-jähriges Betriebsjubiläum feierte. Es handelt sich dabei um den Gastronomiebetrieb Kropacek-Lanzendörfer im Strombad Kritzendorf.

Wenn man in den Gästebüchern der Familie Kropacek blättert, die seit der Betriebsgründung fortlaufend geführt wurden, wird die Firmengeschichte wieder lebendig. Den Beginn setzte im Jahre 1923 Johann Lanzendörfer, der seine gastronomische Ausbildung im „Panhaus“ absolviert hatte. Rasch wurde sein Unternehmen im Strombad Kritzendorf, das in diesen Jahren seinen Aufschwung erlebte und zu einem beliebten Naherholungsgebiet für die Wiener wurde, zum Treffpunkt der feinen Gesellschaft. Doch auch viele Höhen und Tiefen mußte Herr Lanzendörfer durchleben. Der frühe Tod seiner Gattin bewirkte, daß seine Tochter Hertha schon in jungen Jahren die Küche übernehmen mußte.

Bedingt durch die Lage an der Donau gab es auch laufend Schwierigkeiten mit den Hochwässern. Ein schwerer finanzieller Verlust ergab sich, als 1954 durch das Hochwasser die gesamte Terrasse weggerissen wurde. Doch die Liebe zu seinem Beruf und zu Kritzendorf gab dem „Lanzendörfer“ immer wieder die Kraft, zum Wohle seiner Gäste weiterzuarbeiten.

Hertha Lanzendörfer, verehel. Kropacek, konnte auch ihren Gatten, der beruflich anderwärtig tätig war, für ihren Beruf gewinnen.

Nunmehr führt das Ehepaar den Betrieb. Herr Kropacek hat schon in seiner Berufszeit seine ganze Freizeit dem Betrieb gewidmet. Seit seiner Pensionierung ist er nun auch vollkommen im Betrieb ausgelastet.

Die Bedeutung dieses Kritzendorfer Gastronomiebetriebes kann man an seinen Gästen messen. Prominente Namen findet man in den Gästebüchern: Wessely, Hörbiger, Kmentt, Niki Lauda, Jochen Rindt, Graham Hill, Ernst Trost, Heinz Prüller, Dr. Klauhs, Minister Schummi, Prof. Dr. Spitzky, Präs Dr. Pallin, Johannes Heesters u. v. a. Alle diese prominenten Gäste ließen sich von der Kochkunst der Familie Kropacek verwöhnen.

Wenn Sie in Ruhe auf der Terrasse dieses Lokales sitzen, den Ausblick auf die Donau genießen und gut essen und trinken wollen, dann besuchen Sie die Familie Kropacek. Sie werden es nicht bereuen.

## Amtshaus Kritzendorf Gleichenfeier

Gute Bauführung und tüchtiger Arbeitseinsatz ermöglichten es, daß vor kurzem die Gleichenfeier abgehalten werden konnte. Ortsvorsteher Dr. Schober, die Gemeinderäte Hascher, Putz und Schmid waren als Vertreter der Stadtgemeinde anwesend.

In einer kleinen Feier mit Arbeitern und leitenden Angestellten der Baufirma Hazet, sowie Architekt Hübschmann wurde die Zufriedenheit über das bisher Erreichte zum Ausdruck gebracht.

## Der „Cricin-Hof“

Durch die geographische Lage ist Kritzendorf zum überwiegenden Teil ein sogenanntes Straßendorf, und seine Bauwerke reihen sich aneinander wie Glieder einer Kette. Dennoch gelang es einem geschickten Architekten, in diesen Reihen eine Siedlung einzubauen, den Cricin-Hof, der für sich eine abgeschlossene Form darstellt und sich trotzdem schön in das Gesamtbild einfügt. Gut durchdachte Reihenhäuser und Wohnungen geben ihren Bewohnern das Gefühl der Gemeinschaft und der Zusammengehörigkeit. Daß sie aber eine starke Beziehung zum Ort haben, zeigt die Namensgebung. „Cricin-Hof“, ein Teil von „Cricindorf — Kritzendorf“, aus dem germanischen Personennamen „Crico“ abgeleitet.

Wir sind als Ortsbewohner stolz und freuen uns über diese Bezeichnung.

Tradition und Neues sollen den Ort beleben, den Dorfcharakter jedoch bewahren helfen.

## Kritzendorfer Grenzwanderung

Am Sonntag, den 3. Juni 1984 wird die Kritzendorfer Grenzwanderung veranstaltet. Sinn dieses Ausfluges ist es, einmal entlang der Grenzen unseres Ortes zu wandern.

Treffpunkt:

10.30 Uhr beim Gasthaus „Tiefer Keller“.

Unterwegs richten wir für die Wanderer eine Labestation zur Mittagsrast ein, bei der die Möglichkeit zum Essen und Trinken besteht.

Der gemütliche Ausklang findet dann im Gasthaus Offmüller am Silbersee statt.

## Altölabgabe

Bei der Straßenverwaltung Klosterneuburg, Markgrafengasse, besteht die Möglichkeit, anfallende Altöle abzugeben.

Sie brauchen lediglich in die Markgrafengasse fahren und in das Büro der Straßenverwaltung zu gehen. Es wird Ihnen dann die spezielle Tonne gezeigt werden, in die Sie Ihre Altöle hineingießen können.

Die Dienststunden der Straßenverwaltung sind:

Montag bis Donnerstag

7 - 15.30 Uhr

Freitag

7 - 13.00 Uhr

## ÖBB-Fahrradverleih

Obwohl am 31. März 1984 schon echtes Aprilwetter herrschte, fanden sich über 150 sportlich Interessierte zur Eröffnung des ÖBB-Fahrradverleihes beim Weidlinger Bahnhof ein.

Trotz des zur gleichen Zeit stattfindenden ÖVP-Landesparteitages in der Babenbergerhalle waren Bgm. Karl Resperger und Vzbgm. Dr. Schuh mit einigen Fraktionskollegen zur Eröffnung gekommen. Von Seiten der SPÖ nahm STR Enzmann mit Freunden seines Klubs am Startschuß dieser ÖBB-Einrichtung teil.

So mischten sich RAIKA-gelbe Trikots mit NATURFREUNDE-blauen Sportkappen.

Nach einigen Märschen der Stadtkapelle begrüßte NR Stache in Vertretung der Bundesbahndirektion die Teilnehmer und wünschte dem Fahrradverleih für die Zukunft alles Gute. Anschließend radelte Jung und Alt auf dem von der Stadtgemeinde errichteten Radweg in Richtung Höflein.

Bei der Labestelle „Bahnhof-Kritzendorf“, die von GR Putz mit seinen Helfern gut betreut wurde, trennten sich dann nach sportlichem Handschlag die Wege.

Auf Grund der Aufgabenteilung radelten die Blaukappen in der Ebene weiter zum Naturfreundehaus nach Höflein und die Gelbkappen übernahmen die Bergwertung über den Kaffeehausberg zum Heurigenlokal Vitovec.

## Kinderspielplatz

Eine der letzten offenen Punkte des ÖVP-Wahlprogrammes für die Gemeinderatswahl 1980 ist die Errichtung eines Kinderspielplatzes. Da in Folge der angespannten Budgetsituation derzeit keine Bundes- und Landesmittel für den Wohnbau vorhanden sind, hat sich die örtliche ÖVP entschlossen, sich für den Bau eines Kleinkinderspielplatzes auf der Liegenschaft Hauptstraße 188 einzusetzen.

GR Alfred Schmid, der dem Ausschuß für Wohnungen und Liegenschaften angehört, hat den diesbezüglichen Wunsch an den zuständigen STR Hubert Eder herangebracht.

Bei einer daraufhin stattfindenden Begehung, an der auch OVST Dr. Schober und GR Peter Hascher teilgenommen haben, wurden die Anliegen besprochen. Neben der Errichtung von Spielgeräten und Parkbänken soll das Grundstück auch gärtnerisch gestaltet sowie die Einfriedung saniert werden.

RAIKA-TEAM KRITZENDORF



## Aus unserer Pfarre

### Ostern 1984

Nach den Zeremonien des Palmsonntages, des Gründonnerstages und des Karfreitages, feierten wir am Karsamstag die Osternacht mit Feuerweihe, Taufwasserweihe und Taufgelübdeerneuerung. Am Ostersonntag verschönerte uns die Sängerrunde Kritzendorf den Ostergottesdienst mit Teilen der Haydnmesse, dem Lied „Die Himmel rühmen“ und dem „Guten Hirten Psalm“.

Rechtzeitig vor Ostern fand die Erneuerung der Kirchentür und die Anschaffung von Vorhängen für Fastenzeit und Festtage statt.

Der Osterausflug führte am 26. 4. 1984 nach Rattersdorf, Bernstein und Scheiblingkirchen. An diesen Wallfahrten nehmen immer durchschnittlich 40 Männer und Frauen aus unserer Pfarre teil.

Die **Bittage** sind (je nach Wetterlage) wie folgt:

28. 5. 1984 bei der Waldandacht

29. 5. 1984 bei der Paulakapelle

30. 5. 1984 im Kloster

jeweils 18 Uhr

### Erstkommunion

Am Christi-Himmelfahrtstag (31. 5. 1984) werden um 9.30 Uhr 15 Kinder aus unserer Pfarre Erstkommunion feiern.

### Pfingsten

Die Hl. Messe am Pfingstsonntag (10. 6. 1984) ist um 8 Uhr, und der Festgottesdienst wird um 9.30 Uhr gefeiert.

Am Pfingstdienstag (12. 6. 1984) ist der Ministrantenausflug mit einer „Fahrt ins Blaue“ geplant.

### Patrozinium

Am 15. 6. 1984 feiern wir das Fest unseres Pfarrpatrons St. Vitus. Untertags ist Anbetungstag und Gebetstag für die Pfarre. Um 18 Uhr wird unser Generalabt Abt primas Gebhard Koberger die Festmesse mit Firmung feiern. Die Sängerrunde Kritzendorf wird uns diesen Gottesdienst wieder verschönern.

### Fronleichnam

Am Fronleichnamstag (21. 6. 1984) treffen wir einander um 9 Uhr Ecke Neudauerstraße/Hauptstraße. Die Prozession führt dann zur Pfarrkirche.

### Regelmäßige Gottesdienste

Samstag — 18 Uhr Vorabendmesse

Sonntag — 8 Uhr und 9.30 Uhr

Montag und Mittwoch 7 Uhr

Freitag — 18 Uhr jeweils i. d. Pfarrkirche

Dienstag und Donnerstag im Kloster

Der Pfarrbrief mit den Nachrichten für einen bestimmten Zeitabschnitt, ist beim Kircheneingang, der den ganzen Tag geöffnet ist, aufgelegt und kann mitgenommen werden. Beachten Sie bitte auch die Plakate.

Pfarrer Albin Bucher  
can. reg.

## Wußten Sie,

daß die Bahngasse in Unterkritzendorf früher „Fleischhauergasse“ genannt wurde? Dies konnten wir einem Straßenverzeichnis der Gemeinde Kritzendorf aus dem Jahre 1909 entnehmen.

## Blumenschmuck am Haus

Während in einzelnen Orten unserer Heimat der Blumenschmuck an Häusern eine Selbstverständlichkeit ist, zeigen die meisten Orte erst Ansätze in dieser Richtung. Zumeist werden ungünstiges Klima, schlechte örtliche Lage und mangelnde Anbringungsmöglichkeiten zum Vorwand genommen. Jedoch kann Blumenschmuck bei entsprechender Pflanzen- und Sortenwahl, fachgerechter Betreuung und vorhandenem guten Willen überall angebracht werden.

Die Fensterkistchen bestehen zumeist aus Holz oder Eternit, wobei Holzkistchen in jeder gewünschten Größe hergestellt werden können, jedoch eine etwas kürzere Lebensdauer haben. Bei Holzkistchen verwendet man Föhren- oder Lärchenholz mit einer Brettstärke von 1,5 cm. Für guten Wasserabzug durch Löcher im Bodenbrett ist zu sorgen. Verwendet man Eternitkistchen ohne Löcher, so müssen diese gebohrt werden. Die Farbe der Kistchen soll zu den Blüten passen. Hat das Haus bunte Fensterläden oder ist die Hauswand farbig, so muß man die Tönung entsprechend abstimmen. Sie sollte immer etwas dunkler sein. Einfaches Imprägnieren des Holzes mit einem den Pflanzen nicht schädlichen Imprägnierungsöl (nicht Karbolium) schafft neutralfarbene Kistchen. Zu vermeiden sind leuchtende Farben, wie z. B. giftgrün, hellrot, gelb usw. Es sollen ja die Blumen wirken und nicht ihre Behälter.

Die Anbringung an der Mauer soll so erfolgen, daß die Fenster bequem geöffnet werden können. Die auszuwählenden Pflanzen richten sich nach der Öffnungsmöglichkeit der Fenster und nach der Hausfassade. Wo Fenster oder Sonnenläden nach außen geöffnet werden müssen, wählt man nur hängende Pflanzenformen. Die gleiche Wahl trifft man auch bei hohen, schmalen Hausfronten. Im umgekehrten Fall wird man meist kombinierte Pflanzungen von aufstrebenden und hängenden Wuchsformen wählen. Die Farbe des verwendeten Blütenmaterials sollte möglichst leuchtend und einheitlich sein. Ein buntes Durcheinander in der Bepflanzung bringt keine schönen Effekte. Die Pflanzenerde soll möglichst viel Humusbestandteile aufweisen. Man mischt daher zu unkrautfreier Gartenerde entsprechend Torfmull oder Komposterde. Diesem Material gibt man als Grunddüngung z. B. 10 dag Hornspäne oder Knochenmehl pro 10 Liter Erde bei. Alle Pflanzen werden so tief einge-

setzt, wie sie bei ihrer Kultur gestanden haben. Nur Hängepelargonien pflanzt man 2 - 3 cm tiefer, damit sie einen festeren Halt bekommen.

Es ist ratsam, unmittelbar nach der Pflanzung die Kistchen nicht gleich aufzuhängen, sondern einige Tage im Schatten stehen zu lassen. Die spätere Betreuung erstreckt sich hauptsächlich auf Gießen und Düngen. Gießen sollte man möglichst in den Abendstunden.

Für die laufende Düngung verwendet man in regelmäßigen Abständen — z. B. alle 2 bis 3 Wochen — Alkrisal, in flüssiger Form (0,1%ig) mittels Ausgießen der Düngerlösung am Abend nach vorherigem Befeuchten der Erde. Eine weitere Pflegemaßnahme ist das Entfernen der abgestorbenen Blüten und Blätter, um den ganzen Sommer hindurch eine prachtvolle Blüte zu erhalten.

Vielversprechende Ansätze zum Blumenschmuck am Haus konnten schon im Vorjahr festgestellt werden. Mögen unser Anregungen zur weiteren Entfaltung und Bereicherung des Ortsbildes beitragen.

## AK-Wahl '84

Bei den Arbeiterkammerwahlen am 8. und 9. April 1984 war im Bezirk Klosterneuburg der gleiche Trend wie im übrigen Bundesgebiet (außer Vorarlberg) feststellbar.

Verluste von SPÖ und FPÖ, die sich bei der ÖVP und 2 Splittergruppen als Gewinn niederschlagen haben.

Auf Grund des Erfolges wird Klosterneuburg in den nächsten 5 Jahren durch die Kollegin Ingeborg JENIS (ÖAAB-FCG) in der Arbeiterkammer-NÖ vertreten sein.

KR Ingeborg Jenis  
Buchberggasse 61/1  
3400 Klosterneuburg  
Tel.: (0 22 43) 7 02 74

Herzlichen Glückwunsch Frau KAMMERRAT!

**Impressum:** Herausgeber, Medieninhaber (Verleger), Anschrift der Redaktion und Hersteller:

ÖVP-Kritzendorf, Obmann Dr. Alois Schöber, 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 187.

**Redaktion:** Mag. Michael Raiger und GR. Alfred Schmid.

**Offenlegung:** Medieninhaber (Verleger) ÖVP-Kritzendorf, Obmann Dr. Alois Schöber, 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 187

**Grundlegende Richtung:** Information der Kritzendorfer Gemeindebürger.

## Befreiung von ORF-Gebühren und Fernsprechgrundgebühr

Automatisch befreit von der Fernsprechgrundgebühr, der Rundfunkgebühr und der Fernseh-Rundfunkgebühr sind Blinde und sonstige Personen, die einer ständigen Wartung und Pflege bedürfen, einen Hilflosenzuschuß oder Liegegeld beziehen und Taube, letztere allerdings nur von der Rundfunkgebühr.

Befreit sind ferner Personen, deren Einkommen folgende Richtsätze nicht übersteigt:

Haushalt mit einer Personen

S 4.894,—

Haushalt mit zwei Personen

S 7.010,—

für jede weitere Person S 522,—

Um eine derartige Befreiung zu erreichen, ist es erforderlich, beim Wohlfahrtsamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg eine Bescheinigung der wirtschaftlichen Verhältnisse anzufordern (am besten persönlich).

Folgende Unterlagen werden hierfür benötigt:

Einkommensnachweise sämtlicher im gemeinsamen Haushalt lebender Personen. Bescheinigung über die Höhe der Miete und Betriebskosten.

Bei Haus- und Grundbesitzern ist der Grundbesitzbogen, sowie ein Nachweis über die Höhe der Grundsteuer beizubringen.

Hilflosenzuschußempfänger können mit dem Hilflosenzuschußbescheid direkt beim Postamt einreichen und benötigen keine Bescheinigung der wirtschaftlichen Verhältnisse.

## Durchstichbrücke

Eine schöne, alte Brücke aus dem Jahr 1928 zeigt ihre Altersschwächen und muß in Pension gehen. Die ÖMV braucht, um ihre Betriebsstätten erreichen zu können, zeitgemäße Zufahrtsmöglichkeiten. Um diese zu sichern, ist die Firma bereit, an Stelle der alten Durchstichbrücke ein neues Bauwerk zu errichten. Wie aus einem Gemeinderatsbeschluß hervorgeht, beteiligt sich die Stadtgemeinde mit einem Betrag von S 700.000,— an diesem Vorhaben. Wenn man bedenkt, daß dieses Bauvorhaben vielleicht der erste Schritt für eine Umfahrung Kritzendorfs, und damit eine große Entlastung der Ortsdurchfahrt bedeutet, ist dies zu begrüßen. Gute Verbindungswege bringen die Menschen näher und beleben vielleicht unsere Region.

## Bringt mehr Grün und Farbe in unsere Ortschaft

Die Vielfalt und Schönheit unseres Ortes, der Erholungsraum für viele Mitbürger und Gäste, der Lebensraum von Pflanzen und Tieren und nicht zuletzt unsere eigene Gesundheit werden in besorgniserregendem Ausmaß gefährdet.

Es wäre daher an der Zeit, daß unsere Ortschaft wieder ein gefälliges Kleid bekommt. Sie soll den zu ihr passenden Blumenschmuck auf Straßen, Plätzen und in den Vorgärten zeigen. Und bei den Häusern kann der entsprechende Fensterschmuck seinen Beitrag leisten.

Jeder Mitbürger kann durch seine Mitarbeit

das Zusammengehörigkeits- und Gemeinschaftsgefühl verstärken, das zur Bewältigung aller Aufgaben in unserem Ort unbedingt notwendig ist. Nur aus einer Gemeinschaftsarbeit kann eine erfolgreiche Ortsverschönerung erwachsen. Jeder Blumentopf, der — auf das Fenster gestellt — seine Blüte dem Beschauer zeigt, jedes Fensterkistchen, das neu erstellt und bepflanzt wird, jeder Vorgarten, der mit Blumen und Ziergehölzen gestaltet ist, ja sogar jede lockere Zaunlatte, die neu befestigt wird, sind Beiträge in dieser Richtung. Selbst, wenn dem einen oder anderen der Ortsgemeinschaft keine Möglichkeiten gegeben sind, sich mit der Tat einzusetzen, so kann allein schon seine Bejahung der durchzuführenden Aktionen eine wertvolle moralische Unterstützung sein.

Auch der kleinste Beitrag ist dabei wichtig!

## Politik — Information

Parteiobmann Dr. Alois Mock hat angekündigt, daß die ÖVP im Herbst ein neues Sparkonzept zur Sanierung der Staatsfinanzen und zur Sicherstellung wichtiger Investitionen auf den Tisch legen werde. „Wir werden schwarz auf weiß vorrechnen, wo Verschwendungsmilliarden eingespart und statt dessen das Steuergeld produktiv eingesetzt werden muß.“

Die wichtigsten Vorhaben: die Klein- und Mittelbetriebe zu stärken, eine Exportoffensive einzuleiten und mehr Phantasie in der Wohnbaupolitik zu zeigen.

Kürzlich hat der Wiener Vizebürgermeister Dr. Erhard Busek die Pläne des Sozialministers für die Arbeitszeitverkürzung erläutert:

„Bei der Verkürzung von 40 auf 35 Wochenstunden gibt es laut Dallingier um ein Achtel mehr Arbeitsplätze, bei Senkung auf 30 um ein Viertel mehr und bei null Arbeitsstunden lauter Arbeitsplätze.“

Wir fragen Sie: Wann kann man mehr leisten — durch mehr Arbeit, oder durch weniger bis gar keine Arbeit?

## Plus

Da durch den Erlaß des sozialistischen Innenministers der Gendarmerieposten nicht dauernd besetzt ist, haben wir uns Gedanken gemacht, um unserer Bevölkerung unnötige Wege zu ersparen.

Unser Ortsvorsteher Dr. Alois Schober und die ÖVP-Gemeinderäte Peter Hascher und Alfred Schmid haben auf eigene Kosten einen Postkasten besorgt. Dieser Postkasten wurde im Interesse unserer Mitbürger den Beamten des Gendarmeriepostens zur Verfügung gestellt.

## Altpapieraktion

Die nächste Altpapieraktion der Pfadfinder findet am 16. 6. 1984 ab 7.00 Uhr im Bereich Kritzensdorf statt.

Bitte merken Sie sich auch diesen Termin vor!

## Gendarmerieposten Kritzensdorf

Sollte der Gendarmerieposten in Kritzensdorf telefonisch nicht erreichbar sein, rufen Sie bitte den Gendarmerieposten Klosterneuburg, Franz Rumpler-Straße

Tel.: 22-33  
oder den Notruf 133.

Ein Einsatzwagen kann in kürzester Zeit bei Ihnen sein.

## Was uns nicht gefällt!

Obwohl es genug Plakatflächen für Werbezwecke gibt, wird immer wieder an Bäumen plakatiert. Dieser Unfug sollte endlich aufhören, da unsere Umwelt schon genug strapaziert ist.

Weiters fällt dem Spaziergänger am Sonntag immer wieder auf, daß Vandalen (oder sind es nur Lausbuben) die Zeitungsständer der Tageszeitungen plündern, die Zeitungen zerreißen und zerknüllen und auf die Straße werfen.

## Reaktionen unserer Leser

Auf Grund der ersten Nummer haben wir bereits aus der Bevölkerung Hinweise, Unterlagen und geschichtliche Daten erhalten. Wir bedanken uns dafür und sind auch für weitere Hinweise dankbar.

## Müllsack-Nachbestellung

Die Nachbestellung von Müllsäcken können Sie auch in der Ortsvorstehung Kritzensdorf (Tel.: 44-24) machen.

Die Amtsstunden in der Ortsvorstehung sind:

Dienstag von 16.00 - 17.30 Uhr  
Donnerstag von 8.00 - 9.00 Uhr  
Die Zustellung der Müllsäcke für das Jahr 1984 findet in Kritzensdorf in der Zeit vom 4. - 7. Juni 1984 statt.

Nähere Daten entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, bzw. der Amtstafel bei der Ortsvorstehung Kritzensdorf.

## Ostereiaktion

Auch heuer verteilen wieder Mandatäre und Funktionäre der ÖVP am Karsamstag Ostereier an unsere Mitbürger, verbunden mit den Wünschen für die Festtage.

Auch diese Aktion soll dokumentieren, daß nicht nur in Vorwahlzeiten an unsere Mitbürger gedacht wird.

## Fronleichnamsmarkt

Der Fronleichnamsmarkt findet am Freitag, dem 22. Juni 1984 auf dem Rathausplatz in Klosterneuburg statt.

## Wußten Sie,

daß der Schellhammerbach richtig „Burgweingrabenbach“ heißt, und daß die frühere Brücke zwischen Klosterneuburg und Kritzensdorf „Burgweingrabenbachbrücke“ hieß?

## WUSSTEN SIE,

daß die Autobahn durch Kritzensdorf führt? Ein kleiner Gebietsstreifen am linken Donauufer gehört auch heute noch zu Kritzensdorf. Darüber wurde die Autobahn Wien-Stockerau gebaut.